

## Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro

Die Arbeit des Plattdüütskbüros war zu Beginn des Jahres 2016 von den umfangreichen Lektorats- und Redaktionsarbeiten an der von Wilko Lücht verfassten Publikation „Ostfriesische Grammatik“ geprägt. Das wissenschaftlich fundierte Lehrwerk erläutert die spezifischen Strukturen der ostfriesischen Sprache und veranschaulicht sie mit zahlreichen Beispielen. Der Druck der Grammatik wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Ostfriesischen Sparkassen. Am 1. September wurde die Publikation der Presse vorgestellt.

*Abb. 1 Vörstellen van de „Ostfriesische Grammatik“ dör Vertreders van de Oostfreeske Landskupp, de Oostfreeske Spaarkassen un de Autor Wilko Lücht (3. v. rechts), 1. September 2016 (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft)*

Die Monate April und Mai waren gekennzeichnet von den Vorbereitungen für die Abschlussveranstaltung des Grundschulprojektes „Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“, welche am 20. Mai im Neuen Theater in Emden stattfand. Dieses für den Spracherwerb wichtige Projekt nahm zusammen mit den Vorbereitungen für den jährlich durchgeführten Plattdüütskmaant eine zentrale Rolle in der Arbeit des Plattdüütskbüros ein.

Am 3. Mai wurden im Forum der Ostfriesischen Landschaft drei Sportvereine ausgezeichnet, die in ihrer Jugendarbeit die plattdeutsche Sprache besonders berücksichtigen und fördern. Bereits Ende 2015 hatte die Ostfriesische Landschaft gemeinsam mit dem Verein Oostfreeske Taal e. V. und den Kreissportbünden den Wettbewerb „Fit in Platt“ vorgestellt. Ausgezeichnet wurden die Boßelvereine „Vorwärts“ Plaggenburg“, „Bahn free“ Großheide und „Noord“ Norden. Die Auszeichnungen, Urkunden und Schilder für die Vereinsheime, wurden durch den Landschaftspräsidenten Rico Mecklenburg und den Landschaftsrat Dieter Baumann übergeben.

*Abb. 2 Vertreders van de Oostfreeske Landskupp un de Vereen Oostfreeske Taal e. V. overgeven de Utteken „Fit in Platt“ an Vertreders van de uttekent Sportveren, 3. Mai 2016 (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft)*

Im September wurden der Öffentlichkeit zwei Filme zum Thema „Die Zukunft ist mehrsprachig“ präsentiert. Die Filme wurden im Auftrag der Ostfriesischen Landschaft und der Plattdeutschbeauftragten der ostfriesischen Kommunen von der Journalistin und Regisseurin Hanne Klöver (Barßel) unter Beteiligung der Grundschulen Constantia und Wallinghausen sowie der Kindergärten Victorbur und Rechtsupweg erstellt. Die Filme, die von Cornelia Nath wissenschaftlich begleitet wurden, eignen sich sehr gut für den Einsatz bei Elternabenden, da alle Vorteile und Chancen des Immersionsunterrichts von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Lehrkräften und Eltern überzeugend dargestellt werden. Auch die Vorteile der frühen Mehrsprachigkeit werden eindrücklich dargestellt. Die Filme „Plattdeutsch in der Grundschule“ und „Plattdeutsch im Kindergarten“ stehen zum Ansehen und Herunterladen auf Youtube zur Verfügung (Links s. Website Ostfriesische Landschaft / Plattdüütskbüro).

In den letzten Monaten des Jahres beschäftigte sich das Plattdüütskbüro u. a. mit der Konzeption und Erstellung eines plattdeutschen Gedächtnisspiels, welches zu Beginn des nächsten Jahres herausgegeben wird. Das Spiel stellt eine plattdeutsche Variante des „Memory“-Spiels dar und ist ein Gemeinschaftsprojekt mehrerer Landschaften und Landschaftsverbände. Die Federführung des Projektes, welches vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur finanziell gefördert wird, liegt bei der Ostfriesischen Landschaft.

Am 21. Dezember 2016 wurde dem Plattdüütskbüro im Rahmen einer Pressekonferenz vom Unternehmen EDEKA Minden-Hannover ein symbolischer Scheck in Höhe von 1.500 Euro

überreicht. Zu Beginn des Jahres war vom Plattdüütskbüro eine große Auswahl an Grußkarten in das ostfriesische Platt übersetzt worden. Die Karten wurden in sämtlichen EDEKA-Märkten verkauft, und mit über 12.600 verkauften Karten verlief die Aktion sehr erfolgreich. Pro verkauftem Exemplar gingen 10 Cent an das Plattdüütskbüro, wobei EDEKA die Summe großzügig aufstockte.

*Abb. 3 Marie Ubben un Harpreet Ahluwalia (2. u. 3. v. links) van EDEKA-Minden overgeven an de 21. Dezember 2016 Vertreders van de Oostfreeske Landskupp en Scheck ut de Innahmen van hör plattdüütske Grööniskaarten-Aktion (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft)*

Die Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro gilt in Ostfriesland mittlerweile als Autorität in allen Dingen, die das Plattdeutsche betreffen.

Die Nachfrage nach Korrektur- und Lektoratsarbeiten war 2016 unvermindert hoch und vielfältig. Im Plattdüütskbüro wurden u.a. Texte für das Energie-, Bildungs- und Erlebnis Zentrum (EEZ), das Auricher Freizeitbad „De Baalje“ und die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) übersetzt. Des Weiteren wurden Übersetzungen für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse sowie für das Programmheft der Gezeitenkonzerte 2016 getätigt. Hinzu kamen diverses Lehrmaterial für Grundschulen und verschiedene Internetpräsenzen regionaler Unternehmen. Lektoriert wurden u. a. eine in niederdeutscher Sprache geführte Debatte aus dem niedersächsischen Landtag sowie verschiedene Texte für den Wettbewerb „Plattdeutsches Lesen“ der Niedersächsischen Landesschulbehörde. Darüber hinaus wurden fortlaufend Pressepublikationen Korrektur gelesen sowie teils umfangreiche Übersetzungsarbeiten für EDEKA und andere regionale Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen getätigt. Kontinuierlich ließen sich auch Einzelpersonen beraten.

Einzelne Kommunen erfragten plattdeutsche Ortsnamen, deren Schreibung festgelegt wurde. In der plattdeutschen Vierteljahresschrift DIESEL erschienen regelmäßig Berichte aus dem Plattdüütskbüro.

Die Liste der plattdeutschen Bücherkisten konnte um zwei Standorte erweitert werden. Am 8. März erhielt die Ortsbücherei Carolinensiel eine Bücherkiste und am 22. April das Simonsche Haus in der Gemeinde Hinte. Damit hat das Plattdüütskbüro in Zusammenarbeit mit den Plattdeutschbeauftragten der Kommunen nunmehr 18 Bücherkisten auf öffentlich zugängige Standorte in ganz Ostfriesland verteilt.

Die Plattdeutschbeauftragten der Kommunen in Ostfriesland wurden 2016 zu drei Treffen eingeladen. Außerdem wurden sie vom Plattdüütskbüro kontinuierlich mit allen wichtigen Informationen aus dem plattdeutschen Bereich versorgt. Darüber hinaus wurden innerhalb Ostfrieslands die Kontakte mit dem Verein Oostfreeske Taal, der Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater, der regionalen Presse und den regionalen Radiosendern gepflegt.

*Abb. 4 De Plattdüütskbeupdraggtten van de Oostfreeske Landkreisen, Kommunen un Steden treffen sük an de 10. August mit Vertreders van 't Plattdüütskbüro in d' Oostfreeske Landskupp, um Materialien för de Plattdüütskmaant in Empfang to nehmen (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft)*

Die rund 100 Kontaktlehrkräfte für die Umsetzung des Erlasses „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“, die 2012 erfasst worden waren, wurden vom Plattdüütskbüro laufend mit Nachrichten, Terminen und inhaltlichen Hinweisen versorgt.

Die Leiterin des Plattdüütskbüros, Grietje Kammler, befand sich nach der Geburt ihrer Tochter im Dezember 2015 im Jahr 2016 zunächst in Mutterschutz sowie nachfolgend in Elternzeit. Zur

Verstärkung des Teams vom Plattdüütskbüro wurde Elke Brückmann als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit einer halben Stelle eingestellt. Eine Zäsur stellte der Umzug des Plattdüütskbüros innerhalb der Räumlichkeiten der Ostfriesischen Landschaft dar. Seit Juni 2016 ist das Plattdüütskbüro nun im obersten Stockwerk in den ehemaligen Räumlichkeiten der Kulturagentur zu finden.

### **Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit**

Im Grundschulprojekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ wird seit dem 1. Februar 2012 die Methode des immersiven Unterrichts in den Sprachen Plattdeutsch und Saterfriesisch in verschiedenen Fächern erprobt. Die Projektleitung liegt beim Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft, Projektkoordinatorin ist die Lehrerin Herma Knabe. In der Laufzeit des Projektes sollen curriculare Vorgaben für den Immersionsunterricht an der Grundschule, Handreichungen für einen kompetenzorientierten mehrsprachigen Unterricht sowie Unterrichtsmaterialien für die Lehrkräfte entwickelt werden. An dem Projekt beteiligen sich vier Grundschulen in Ostfriesland, die auf Niederdeutsch unterrichten, und eine Grundschule im Saterland, die Saterfriesisch als Unterrichtssprache nutzt. Zudem beteiligen sich vier Kooperationsschulen (drei in Ostfriesland und eine im Saterland) an dem Projekt. Nachdem die ersten drei Projektjahre vor allem der Aus- und Fortbildung der beteiligten Lehrkräfte zur Erprobung des Immersionsunterrichts dienten, stand im vierten Projektjahr die Konsolidierung sowohl der Unterrichtsmethodik als auch der Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Dabei wurde von den Lehrkräften bedauert, dass ihnen ihr inzwischen durch die Fortbildungen erworbenes Wissen zu Beginn des Projektes 2012 noch nicht zur Verfügung stand und sie im Rückblick deshalb ab Klasse 1 einiges anders angehen würden. Daraus erwuchs bei den beteiligten Lehrkräften der Wunsch nach einer Projektverlängerung. Nach Gesprächen mit dem Kultusministerium und Vertretern der Landesschulbehörde stellte Dr. Rolf Bärenfänger im April 2016 einen Verlängerungsantrag, welcher im Mai mit einer Laufzeit bis Mitte 2019 vom Niedersächsischen Kultusministerium bewilligt wurde.

Im Hinblick auf den anstehenden Wechsel der Schülerinnen und Schüler des Modellprojektes an die weiterführenden Schulen nach dem vierten Schuljahr wurde erneut Kontakt zu diesen aufgenommen. Gleichzeitig wurde gemeinsam mit den Projektlehrkräften die Idee entwickelt, die weiterführenden Schulen und Vertreterinnen und Vertreter der zuständigen Gemeinden zu einer großen Abschlussveranstaltung einzuladen, um ihnen einen Eindruck von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Regionalsprachen in verschiedenen Fächern zu vermitteln. Als Motto für die Veranstaltung, die im Neuen Theater in Emden stattfand, wurde „Satersk! Platt! Wi könen dat!“ gewählt.

Die Netzwerktreffen aller beteiligten Projekt- und Kooperationsschulen im Januar, Februar und April waren geprägt von der Planung und Organisation der Veranstaltung am 20.05.2016, in die auch das Plattdüütskbüro stark involviert war. Mit ca. 600 Zuschauern war die Veranstaltung sehr gut besucht, und das Publikum war begeistert von dem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Programm.

*Abb.5 Kinner van de Grandschool Wallinghusen bi de Ofsluutveranstalten van dat Grandschoolprojekt an de 20. Mai in dat Neje Theater in Emden (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft)*

Neben der ortsansässigen Presse war auch die Journalistin und Regisseurin Hanne Klöver im Neuen Theater, um Interviews und Mitschnitte der Veranstaltung aufzunehmen. Am 26.05.2016 wurden mehrere Lehrkräfte der beteiligten Grundschulen und die Projektkoordinatorin Herma

Knabe sowie Cornelia Nath für die Sendung „Plattdeutsch – Radio op Platt“ von Frau Klöver zum Projekt interviewt. Die Sendung wurde am 30.05.2016 vom NDR1 ausgestrahlt.

Die Evaluierungsaufgaben am Schuljahresende zeigten, dass alle Kinder das Niveau der elementaren Sprachverwendung (Niveaus A1 und A2) nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen erreichten. Ein Teil der Schülerinnen und Schüler war zur selbstständigen Sprachverwendung in der Lage und erreichte somit schon ansatzweise die Sprachniveaustufe B1.

Ein Vergleich zwischen den einsprachigen und zweisprachigen Klassen im Fach Englisch zeigte, dass die zweisprachigen Klassen sich durch eine größere Sprechfreude auszeichneten und insgesamt einen etwas besseren Notendurchschnitt erreichten.

Unterstützung für ihre Arbeit erhielten die Projektlehrkräfte durch das Netzwerk der Beraterinnen und Berater für die Region und ihre Sprachen im Unterricht der Landesschulbehörde. Frau Knabe nahm an den Dienstbesprechungen am 13.04.2016 in Walsrode und am 28.09.2016 in Scharrel teil.

### **Auszeichnungen für Kindertagesstätten und Schulen in Ostfriesland**

Die Ostfriesische Landschaft vergibt mit Unterstützung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse seit 2006 alle zwei Jahre Auszeichnungen an Kindertagesstätten und Schulen, die mehrsprachig arbeiten oder Plattdeutsch kontinuierlich anbieten. In den dazwischen liegenden Jahren werden Auszeichnungen, deren fünfjährige Laufzeit zu Ende geht, überprüft.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums wurde die Auszeichnung mehrsprachiger Kindergärten und Schulen am 13. September im Forum der Ostfriesischen Landschaft vorgenommen. Im Rahmen einer Feierstunde wurden drei Schulen und vier Kindergärten von Rico Mecklenburg, Dr. Rolf Bärenfänger und Dieter Baumann ausgezeichnet. Als Anerkennung für ihre Arbeit mit Plattdeutsch bzw. Englisch erhielten sie eine Urkunde, eine Plakette für die Hauswand sowie einen Geldbetrag. Zum ersten Mal wurde dabei eine Kindertagesstätte, die KiTa Wirbelwind aus Aurich, für ihr Engagement für Englisch mit der Auszeichnung „Mehrsprachiger Kindergarten“ bedacht. Eine Auszeichnung erhielten darüber hinaus der AWO-Kindergarten Krummhörn-Manslagt, der Kindergarten Pustebume in Ihlow-Simonswolde sowie der ev.-luth. Kindergarten Klostermoor Rhaudefehn. Die Grundschule Moordorf erhielt die Auszeichnung „Mehrsprachige Grundschule“ und die BBS 1 Leer sowie die Förderschule am Extumer Weg in Aurich die Auszeichnung „Platt is cool“.

In dem Netzwerk „Mehrsprakigheid in d' Kinnergaarn“ betreute das Plattdüütskbüro 83 Kindertagesstätten, die mit Plattdeutsch als zweiter Sprache arbeiten (drei mehr als 2015). Diese Kitas wurden am 20. April 2016 zu einer Fortbildung mit Gitta und Udo Franken zum Thema „Singen un Spölen up Platt“ in die Kindertagesstätte Hollerbusch (Friedeburg) eingeladen. Am 2. November 2016 fand im Kindergarten „Tinkelsteern“ (Pilsum) ein Netzwerktreffen und nachfolgend ein Workshop mit Remmer Kruse und Robert Hinz zum Thema „Plattdüütske Kinnerleder“ statt

### **Online-Wörterbuch für Ostfriesland mit Erweiterungsoptionen**

Am 17. März 2015 gab die Ostfriesische Landschaft die Online-Präsenz [www.platt-wb.de](http://www.platt-wb.de) des Plattdeutsch-Hochdeutschen Online-Wörterbuches für Ostfriesland bekannt.

Seither wird das Wörterbuch kontinuierlich genutzt; täglich rufen im Durchschnitt über 700 Nutzer die Website [www.platt-wb.de](http://www.platt-wb.de) auf. Bis Ende 2016 konnte insgesamt eine Klickzahl von knapp 1,7 Millionen bei ca. 273.000 Nutzern verzeichnet werden.

## Plattdüütskmaant 2016

Seit 2002 organisiert das Plattdüütskbüro im September eine plattdeutsche Woche, seit 2006 einen Monat für die plattdeutsche Sprache. Seit 2010 wird dieser mit den Plattdeutschbeauftragten der Kommunen in Ostfriesland organisiert und durchgeführt. Neben der Ostfriesischen Landschaft beteiligten sich 2016 fast alle Kommunen Ostfrieslands an der Finanzierung des Plattdeutschmonats.

Der 11. Plattdüütskmaant stand unter dem Motto „Platt maakt slau“.

*Abb. 6 Uptaktkonferenz to de 11. Plattdüütskmaant mit Julia Reck (vörderste Rieg, 2. v. links), Moderatorin bi Radio Ostfriesland un Böskupperske van de Aktion „Septembermaant is Plattdüütskmaant“, Hanne Klöver (vörderste Rieg, 3. v. links), Journalistin un Autorin, Vertreders van de Oostfreeske Landskupp as ok Plattdüütskbeupdraggten van de oostfreeske Landkreisen, Kommunen un Steden, 28. August 2016 (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft)*

In der Öffentlichkeitsarbeit wurde hervorgehoben, dass das frühe Erlernen mehrerer Sprachen für die Entwicklung eines Kindes vorteilhaft ist. Sie erlernen dadurch später schneller und besser andere Sprachen und erreichen insgesamt einen etwas besseren Notendurchschnitt. Insbesondere in Regionen wie Ostfriesland, in denen eine Regionalsprache gesprochen wird, sollte diese Bildungsressource genutzt werden.

Um für den Plattdüütskmaant und seine Inhalte zu werben, waren Elke Brückmann und Ilse Gerdes zweimal für jeweils eine Stunde zu Gast bei Radio Ostfriesland für ein Live-Interview. Darüber hinaus gaben sie verschiedenen Radiosendern mehrere Kurz- und Telefoninterviews.

An der Aktion „Wi maken mit – Wi proten / snacken vandaag Plattdüütsk“ beteiligten sich fast 300 Betriebe. Dabei wurde die Kundschaft verschiedener Geschäfte und der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse an mindestens einem Tag auf Plattdeutsch bedient.

Als Botschafterin des Plattdüütskmaant 2016 fungierte Julia Reck, Volontärin und Moderatorin bei Radio Ostfriesland. Julia Reck nahm im Aktionszeitraum an mehreren Veranstaltungen teil und berichtete darüber im Radio. Gemeinsam mit Gitta Connemann, MdB, besuchte sie am 13. September die Grundschule Holtermoor und erlebte dort eine Religionsstunde auf Plattdeutsch. Am 28. September nahm sie an einer Plattdeutschkonferenz in Brüssel teil, die von den EU-Parlamentariern Gitta Connemann und Jens Giese initiiert worden war. Auf der Sitzung, an der Plattdeutsch-Experten und Fachpolitiker aus den Niederlanden und Norddeutschland teilnahmen, hielt Cornelia Nath im Auftrag des Plattdüütskbüros einen Vortrag über das Grundschulprojekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“.

Die Zusammenarbeit mit Heidrun Weber vom Verein Lesetoll wurde 2016 fortgesetzt.

Wie bereits im letztjährigen Plattdüütskmaant wurden die Stelen des lyrischen Pfades im Wallinghausener Wald mit plattdeutschen Texten ostfriesischer Autorinnen und Autoren bestückt. Illustriert wurden sie von Kindern der Grundschule Wallinghausen, die mit ihrer Lehrerin Margret Aden sowie Elke Brückmann und Ilse Gerdes vom Plattdüütskbüro und Heidrun Weber vom Verein Lesetoll e. V. an der Begehung mit Presse am 27. September teilnahmen.

Die regionale Presse machte regelmäßig auf den Plattdüütskmaant aufmerksam und informierte über das plattdeutsche Programm in der Region. In der Ostfriesen Zeitung wurde an den fünf Donnerstagen im September jeweils ein plattdeutscher Kindergarten aus Ostfriesland vorgestellt. Die Plattdeutschbeauftragten des Landkreises und der Stadt Leer haben eine besonders öffentlichkeitswirksame Aktion durchgeführt: Große Umschläge wurden mit wichtigen

Informationen zum Thema Frühe Mehrsprachigkeit, einer Liste mit plattdeutschen Vornamen sowie einem Kinderfoto von Greta Schoon gefüllt, und diese unter dem Namen „Aktion Greta“ in den Neugeborenenstationen der Stadt Leer auf einem gesonderten Ständer ausgelegt. Darüber hinaus waren die Plattdeutschbeauftragten auf der Ostfrieslandschau Anfang Oktober vertreten. Mit Informationen, einem Glücksrad und Lebkuchenherzen mit verschiedenen plattdeutschen Sprüchen warben sie für die plattdeutsche Sprache. Die aus dem Verkauf der Lebkuchenherzen erzielten Einnahmen gingen an den Kinderschutzbund Leer.

### **„Platt is cool“ mit „Plattsounds“**

Das Gemeinschaftsprojekt „Platt is cool“ wird von mehreren Landschaften und Landschaftsverbänden Niedersachsens getragen und von der Landesschulbehörde und dem Institut für Niederdeutsche Sprache unterstützt. Es zielt darauf, bei Kindern und Jugendlichen das Image der Regionalsprache zu verändern.

Der Wettbewerb für junge plattdeutsche Musik, „Plattsounds“, wurde zum sechsten Mal von der Initiative „Platt is cool“ durchgeführt. Musiker im Alter von 15 bis 30 Jahren konnten sich mit selbst komponierten Stücken bewerben. Die Darbieter der zehn besten Einsendungen wurden zum Finale am 19. November nach Schüttdorf eingeladen. Gewonnen haben Sebastian Baumert & Band aus Hannover mit ihrem Lied „Anker“. Den zweiten und dritten Platz belegten Neonhandz mit „Brangelina“ und Lighthouse Down mit „Dat löppt“. Das Publikum hatte noch vor dem großen Finale beim Plattsounds-Online-Voting über den Publikumspreis entschieden. Den erhielten De Winnewupps mit ihrem Lied „Bagaluten“ aus Rodenkirchen, Gemeinde Stadtland.

Eine große Mehrheit der Niedersachsen wünscht sich mehr Unterstützung der „kleinen Sprachen“ des Landes – Plattdeutsch und Saterfriesisch. Unter dem Motto „Fredag is Plattdag“ bzw. „Fräindai is Seelterdai“ wurden im letzten Jahr erstmals alle Niedersachsen ermuntert, so oft und so viel wie möglich Plattdeutsch oder Saterfriesisch zu sprechen. Mitmachmaterial in Form von Plakaten, Postkarten, Buttons, Lernkarten und Aufkleber gaben die teilnehmenden Landschaften und Landschaftsverbände an alle Interessierten aus. Auch die Schulen waren zur Teilnahme eingeladen. Aus diesem Grund hatte die Niedersächsische Landesschulbehörde bereits Mitte Juni alle Schulen im Land angeschrieben, um interessierte Lehrkräfte, Plattsprecher und Betreuungspersonal über die Idee zu informieren und zum Mitmachen zu motivieren.

Ilse Gerdes vom Plattdüütskbüro nahm an den vier Arbeitsgruppentreffen der Gemeinschaftsinitiative „Platt is cool“ im Institut für Niederdeutsche Sprache in Bremen teil.

### **Publikationen**

Wilko Lücht, Ostfriesische Grammatik, 1. Auflage, Ostfriesische Landschaft, Aurich 2016

### **Tagungen**

Ilse Gerdes nahm am 8. Dezember an der Denkfabrik / Arbeitskonferenz „Boreas“ in Zuidbroek (NL) teil.